

| | | |
|--|--|---|
| STELLUNGNAHME zum Antrag CDU -Gemeinderatsfraktion vom: 05.11.2007 eingegangen: 09.11.2007 | Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich: | 45. Plenarsitzung des Gemeinderates 11.12.2007 1209 22 öffentlich Dezernat 3 |
| "Bus-Stop" - Schulbusbegleiter | | |

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Aufgrund der besonderen Verhältnisse in Karlsruhe sieht das Bürgermeisteramt derzeit keine Notwendigkeit, das Projekt Schulbusbegleiter einzuführen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> | | | |
| Gesamtaufwand der Maßnahme | Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) |
| | | | |
| Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen: | | | |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> | durchgeführt am | |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> | abgestimmt mit | |

KVV und VBK sind über die Kampagne Schüler-FAIR-kehr und Schulbusbegleiter informiert. Allerdings ist die Situation in Sulzbach mit der in Karlsruhe nicht direkt vergleichbar, da in Karlsruhe die Schülerbeförderung grundsätzlich in den Linienverkehr integriert ist. Eine soziale Kontrolle ist somit durch die mitfahrenden Erwachsenen Kunden gegeben. KVV und VBK haben zu Zeiten des Schulverkehrs keine erhöhten Sicherheitsrisiken und keine Unfälle aufgrund Schülerverhaltens in den Fahrzeugen verzeichnet.

Soweit im Bereich der Sonderschulen spezielle Beförderungstouren (z. B. mit Kleinbussen) eingerichtet wurden, fahren dort Erwachsene als Begleitpersonen zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler mit. Wegen der Besonderheiten dieser Schüler ist der Einsatz von Schulbusbegleitern in diesen Fällen nicht sinnvoll.

KVV und VBK werden in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Karlsruhe auch weiterhin das speziell für Fünftklässler entwickelte „Sicherheitstraining in Bus und Bahn“ anbieten. Insofern erkennt das Bürgermeisteramt derzeit keine dringende Notwendigkeit, in Karlsruhe ein Konzept für den Einsatz von Schulbusbegleitern zu entwickeln. Bei veränderten Rahmenbedingungen oder aktuellen Vorkommnissen kann dies jedoch kurzfristig erfolgen, soweit eine Schule dies bei Polizei bzw. Verkehrswacht anfordert. Das Bürgermeisteramt wird die Schulen über die Geschäftsführenden Schulleitungen hiervon informieren und bittet den Antrag einstweilen für erledigt zu erklären.